

WETTBEWERBSBEKANNTMACHUNG

ZUM OFFENEN ZWEIPHASIGEN INTERDISZIPLINÄREN IDEENWETTBEWERB
FÜR ARCHITEKTUR, STÄDTEBAU, FREIRAUM UND WEITEREN DISZIPLINEN



INTEGRATION DES STEINBRUCHAREALS IN DIE KZ-GEDENKSTÄTTE FLOSSENBÜRG

Staatliches Bauamt
Amberg-Sulzbach



KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

mt2
ARCHITEKTEN BDA | STADTPLANER

AUSLOBERIN

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5
92696 Flossenbürg

in Zusammenarbeit mit dem Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
Gabelsbergerstraße 2
92637 Weiden

Zuwendungsgeber: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus



WETTBEWERBSBETREUUNG

mt2

ARCHITEKTEN BDA | STADTPLANER

Partnerschaft mbB BDA
Susanne Senf Martin Kühnl
Emilienstraße 1 90489 Nürnberg

Titelbild Foto © KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Wettbewerbsaufgabe

Mit dem 50. Jahrestag der Befreiung des KZ-Flossenbürg am 23. April 1995 beginnt die Geschichte der Neugestaltung und Neukonzeption der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

Die Ausloberin beabsichtigt, neben der Fläche der aktuellen KZ-Gedenkstätte, das nun zur Verfügung stehende Areal des ehemaligen Steinbruchgeländes in die Gedenkstätte zu integrieren und in die Bildungsarbeit mit einzubeziehen.

Der Wettbewerb soll in interdisziplinären Teams konzeptionelle Ideen für den Ort entwickeln. Dabei ist es Aufgabe der Arbeitsgemeinschaften, freiraumplanerische, stadtplanerische, architektonische oder beispielsweise historisch einordnende Elemente in einem Konzept zu verbinden.

Wettbewerbsgegenstand der ersten Phase ist die Entwicklung einer Idee beziehungsweise eines Konzeptansatzes, der zweiten Phase die weitere Ausarbeitung der Idee für die Entwicklung eines europäischen Erinnerungsorts.

Der Wettbewerbsumgriff des Betrachtungsraums beinhaltet das Areal des ehemaligen Steinbruchareals und hat eine Größe von etwa 14 ha.

Der erweiterte Betrachtungsraum umfasst den Weg der Besucher von der aktuellen KZ-Gedenkstätte bis zum Steinbruchareals.

Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird ausgelobt und durchgeführt als interdisziplinärer offener Ideenwettbewerb für Architektur, Städtebau, Freiraum und weiteren Disziplinen in zwei Phasen für Architektinnen/Architekten, Stadtplanerinnen/Stadtplaner und/oder Landschaftsarchitektinnen/Landschaftsarchitekten in einer möglichen Zusammenarbeit mit weiteren Fachplanerinnen und Fachplanern und beispielsweise geschichts-, kulturwissenschaftlichen und philosophischen Disziplinen.

Das Verfahren wird in zwei Phasen durchgeführt. Die erste Phase ist offen, die zweite Phase wird mit einer reduzierten Teilnehmerzahl durchgeführt. Dabei wählt das Preisgericht maximal 15 Teilnehmerteams für die zweite Phase aus. Die Verständigung der Teilnehmenden erfolgt unter Wahrung der Anonymität. Die ausgewählten Teilnehmerteams dürfen in der zweiten Phase keine zusätzlichen Entwurfsverfasser beteiligen.

Der Zulassungsbereich umfasst die EWR-/WTO-/GPA-Staaten.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch, das Verfahren ist in beiden Phasen anonym.

Wettbewerbsteilnehmer

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige

- natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architektin/Architekt, Stadtplanerin/Stadtplaner und/oder Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architektin/Architekt, Stadtplanerin/Stadtplaner oder Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der 2013/55/EU entspricht.
- juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und für die Wettbewerbsteilnahme ein verantwortlicher Berufsangehöriger benannt ist, der in seiner Person die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt, die an die natürlichen Personen gestellt werden.
- Bewerber-/Arbeitsgemeinschaften, bei welchen mindestens ein Mitglied die Anforderung erfüllt, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Teilnahmeberechtigt sind Planungsbüros bzw. Teamerteams der Architektur, der Stadtplanung und/oder der Landschaftsarchitektur.

Jede der genannten Fachdisziplinen ist auch alleine teilnahmeberechtigt.

Die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team und beispielsweise geschichts-, kulturwissenschaftlichen und philosophischen Disziplinen wird empfohlen. Die weiteren Disziplinen und Fachrichtungen können als Fachberatende hinzugezogen werden.

Teilnahmeberechtigt ist, wer die Bedingungen der Teilnahmezulassung erfüllt. Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Bekanntmachung erfüllt sein.

Jeder Teilnehmende hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen. Er gibt eine Erklärung über die Teilnahmeberechtigung (Verfassererklärung) ab.

Eine mögliche Arbeitsgemeinschaft muss mit Abgabe der Unterlagen in der Verfassererklärung durch Nennung der jeweiligen verantwortlichen Verfasserinnen und Verfasser benannt werden. Die für die zweite Phase ausgewählten Teamerteams dürfen keine weiteren Entwurfsverfassende oder freie Mitarbeitende beteiligen oder das Planungsteam in sonstiger Weise verändern.

Teilnahmehindernisse

Liegen in der Person des Teilnehmenden Gründe vor, die in § 4 Abs. 2 RPW aufgeführt sind, ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Fachpreisgericht

Peter Brückner, Architekt, Tirschenreuth

Elisabeth Bücherl-Beer, Architektin, Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach

Michael Kühnlein jun., Architekt, Berching

Prof. Matthias Pfeil, Architekt, Generalkonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Prof. Ole Saß, Landschaftsarchitekt, Hochschule Geisenheim

Klaus Koch, Architekt, Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach (ständig anw. Stellvertreter)

Stephan Gräbner, Architekt, Tirschenreuth

Michael Kühnlein sen., Architekt und Stadtplaner, Berching (Stellvertreter)

Prof. Dr. Constanze Petrow, Landschaftsarchitektin, Hochschule Geisenheim

Marcus Rudnik, Architekt und Stadtplaner, Bauamt und Untere Denkmalschutzbehörde, Landratsamt Neustadt an der Waldnaab

Sachpreisgericht

DDr. Barbara Glück, Direktorin Mauthausen Memorial

Kirsten John-Stucke, Museum Wewelsburg, Wiss. Fachbeirat der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor der Stiftung Berliner Mauer, BTU Cottbus-Senftenberg

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Eva Ottlinger, Baukoordinatorin, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (ständig anw. Stellvertreterin)

Johannes Lauer, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (Stellvertreter)

Markus Moors, Museum Wewelsburg (Stellvertreter)

Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin (Stellvertreter)

Prof. Dr. Bertrand Perz, TU Wien (Stellvertreter)

Dr. Timo Saalman, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (Stellvertreter)

Wettbewerbssumme

Insgesamt steht eine Wettbewerbssumme von **60.000 €** netto zur Verfügung, wobei folgende Verteilung auf die Preise vorgesehen ist:

1. Preis	22.000 € netto
2. Preis	18.000 € netto
3. Preis	14.000 € netto
Anerkennung(en):	6.000 € netto

Sofern die Wettbewerbsteilnehmenden Umsatzsteuer abführen, wird diese ihnen anteilig zusätzlich vergütet.

Wettbewerbsleistungen

In der 1. Phase ist die Idee beziehungsweise der Konzeptansatz darzustellen. Weitere Darstellungsformen, beispielsweise als Text / Zeichnung / Skizze / Grafik / Isometrie / Perspektive sind möglich (1 DIN A 1 Plan).

In der 2. Phase ist die Wettbewerbsaufgabe auszuarbeiten (2 DIN A 0 Plan).

Termine

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	ab 01. Juli 2026
Ortsbesichtigung (Führung)	6. und 8. Juli 2026, jeweils 13 Uhr
Kolloquium	24. Juli 2026
Abgabe der Pläne 1. Phase	16. September 2026
Sitzung des Preisgerichts 1. Phase	20. Oktober 2026
Abgabe der Pläne 2. Phase	16. Dezember 2026
Sitzung des Preisgerichts 2. Phase	19. Februar 2027

Wettbewerbsunterlagen

Die an der Teilnahme interessierte Bewerberinnen, Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften erhalten nach Übersendung der ausgefüllten und unterschriebenen Verpflichtungserklärung ab dem 1. Juli 2026 einen Link zu den Auslobungsunterlagen.

Die Verpflichtungserklärung ist zusammen mit den **vollständigen Kontaktdaten und Angabe einer E-Mailadresse** für die weitere Kommunikation an das Büro der Wettbewerbsbetreuung per E-Mail einzureichen: **wbw@mt2architekten.de**

<https://cloud.mt2architekten.de/s/TkbE2gNRcH3J2Bq>